



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Sonntägliche Wort-Gottes-Feier **1. Advent** 29. November 2020

Vorbereitung

Sie können sich einen Gottesdienstplatz mit Bibel, Kreuz und einem Adventskranz einrichten. An jedem Adventssonntag wird eine weitere Kerze am Adventskranz entzündet.

Wenn Sie allein beten, beten und lesen Sie die Gebete und Texte laut.

Wenn Sie in einer Gruppe beten, können Sie den Gottesdienst aufteilen:

V = Vorbeter,

A = Alle,

*die Lesung und das Evangelium können von weiteren Personen gelesen werden: **L = Lektor.***

Falls Sie ein Gotteslob haben, können Sie es für die Liedvorschläge verwenden.

In dieser Wort-Gottes-Feier lassen wir uns von dem Wort Gottes ansprechen, das uns mit Gott und untereinander verbindet und uns besonders in dieser Zeit Wegweiser sein wird.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223,1)

A: Im Namen des Vaters (+) und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

V: Gott, der uns immer wieder erneut vor große Herausforderungen stellt und unseren Glauben stärken möchte, ER sei mit uns

A: und mit all unseren Brüdern und Schwestern.

Einleitende Gedanken

Wir kommen heute hier zusammen, um dir zu danken unserem großen und heiligen Gott. Du hast dich uns Menschen angenommen in unserem ziellosen Suchen. Du hast auf uns geschaut, als wir uns im Dunkeln verirrt. Du hast unser Leben immer wieder erfüllt mit unserer Sehnsucht nach Heil und Leben. Durch die Propheten hast du uns Menschen Lichter aufgestellt, dass wir uns orientieren können. Durch die Verheißung des Messias hast du unsere Hoffnung lebendig erhalten. Durch die Zusage Deiner Wiederkunft erfüllst du uns mit Zuversicht. Im Advent erneuerst du unsere Zuversicht, dass du wiederkommen wirst, denn wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, die du für uns bereit hältst, am Ende dieser Zeit. Denn wir sind gewiss, du wirst uns aus dieser Untergangstimmung erlösen und uns Heil und Rettung schenken.

Darum wollen wir in diesem Gottesdienst einstimmen in den Lobpreis aller, die vor uns auf dich vertraut haben und schon jetzt im Himmel mit dir untrennbar vereint sind

Im Kyrie rufen wir Dich mit allen Heiligen in unsere Mitte:

Kyrie

V: Herr Jesus Christus, immer wieder geraten wir Menschen in aussichtslose Situationen und haben zu Gott geschrien – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Immer wieder gibt es Verzweiflung und den Ruf nach einem Ende von Schrecken, Krankheit und Gewalt - Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Immer wieder erzählen Menschen, dass sich ihr Los gewandelt hat, dass Gott es war, der das Los der Menschen gewandelt hat - Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Der barmherzige Gott erbarme sich unser und aller Menschen, die in Not und Verzweiflung unterzugehen drohen. Er verzeihe all unseren Neid und Hass und wandle die Herzen der Menschen. Er lasse uns neu sein Licht sehen und Hoffnung schöpfen.

A: Amen

Tagesgebet

V: Liebender Gott, wir beginnen die Zeit des Advents.

In deinem Sohn willst du bei uns ankommen.

Komm in unser Leben und in unsere oft so dunkle, kalte und friedlose Welt. Komm und befreie uns von allem, was uns schläfrig, abhängig und krank macht. Wecke uns auf, damit wir offen und bereit werden, Jesus, den Boten deiner Liebe und Menschenfreundlichkeit, in unser Leben einzulassen. Stärke uns mit deinem guten Geist durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

A: Amen

Lesung

(wenn möglich aus der bereit liegenden Bibel: Jes 63,16b-17. 19b; 64, 3-7)

L: Lesung aus dem Buch Jesaja

Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ wirst du genannt. Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Eigentum sind.

Reiß doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir.

Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, dass es einen Gott gibt außer dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen.

Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt, von Urzeit an sind wir treulos geworden.

Wie unreine Menschen sind wir alle geworden, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Kleid. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind.

Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns der Gewalt unserer Schuld überlassen.

Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Lied: O Heiland, reiß die Himmel auf (GL 2311-2)

A: Halleluja. Halleluja, Halleluja

V: Gott ruft uns zu: Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt.

A: Halleluja. Halleluja, Halleluja

Evangelium

(wenn möglich aus der bereit liegenden Bibel: Mk 13, 24-37)

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus.

A: Ehre sei dir, o Herr.

L: Jesus sprach zu seinen Jüngern:

In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern, und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.

Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen

zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Halleluja (GL 175,2)

A: Halleluja, halleluja, halleluja!

Bibelteilen

Wir verweilen schweigend einige Zeit beim Evangelium. Wir überlegen, was uns besonders angesprochen hat oder ob wir Fragen haben: Was ist mir aufgefallen?

Für Gruppen:

Wir sagen einander, was uns berührt hat und wichtig geworden ist. Wir überlegen, was Gott uns heute sagen will.

Lied: Macht weit die Pforten in der Welt (GL 360, 1-2)

Glaubensbekenntnis

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lobpreis des Herzens (*während des Lobpreises können wir unsere Arme ausbreiten und zum Himmel heben*)

V: Gott, du machst dich zu uns auf,
den weiten Weg zum Stall nach Bethlehem

A: Weil wir bedürftig sind, wirst du uns Menschen gleich,
als kleines Kind.

V: Tief im Winter bettelarm, ein paar Decken halten dich nur warm.

A: Ohne Krone, ohne Geleit, kommt das Licht der Welt in unsre Zeit.

V: Die Engel singen laut, die Sterne tanzen wild im Himmelszelt.

A: Weil Gott uns gnädig ist,

kommt dort im Stall die Liebe selbst zur Welt.

V: In die Schwärze unsrer Nacht,

hat uns Gott sein helles Licht gebracht.

A: Ohne Krone, ganz unscheinbar,

macht er sein Versprechen an uns wahr.

V: Es ist ein langer Weg von diesem Stall zum Kreuz auf Golgatha.

A: Was dort im Stroh begann,

zieht dann am Kreuz die ganze Welt in Bann.

V: Er der ohne Sünde war, bringt uns Menschen nun den Himmel nah.

A: Wenn wir werden so wie ein Kind,

sehen wir, dass wir dort zuhause sind.

V: Die Liebe kommt im Stall zur Welt.

A: Du kommst im Stall zur Welt. Dir sei Lob und Preis und Dank. Amen

Ggf. Einspielen: <https://www.youtube.com/watch?v=ZIHsm393S24>

Aus dem Album „Du bist Liebe – Anbetung zu Advent und Weihnachten“

Fürbitten

V: Das Evangelium ruft uns heute zur ‚Wachsamkeit auf, damit wir den Anruf Gottes an uns wahrnehmen und die gegenwärtigen Nöte unserer Mitmenschen nicht übersehen. Um diese Wachsamkeit wollen wir nun Gott bitten:

V: Unsere Welt und unsere Kirche werden von großen Umbrüchen und Nöten bestimmt. Es kann nicht nur bei Worten und Absichtserklärungen bleiben. – Hilf allen Verantwortlichen, die Herzen und Augen zu öffnen und miteinander nach Wegen einer friedlichen und hoffnungsvollen Zukunft für alle zu suchen: *Gott, Vater aller Menschen -*

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Trotz internationaler Bemühungen kommt es immer wieder zu Übergriffen von Gewalt, Terror, Missachtung von Menschenrechten und Vernichtung von Gütern. – Stärke unsere Wachsamkeit und unsere Empfindsamkeit, damit wir nicht wegsehen, sondern uns verantwortungsvoll für das Wohl aller Menschen einsetzen: *Gott, Vater aller Menschen -*

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Viele von uns sind müde und resigniert, weil alles Bemühen um Veränderung in ihren Familien, Partnerschaften oder auf ihrer Arbeitsstelle nicht fruchtet oder nicht akzeptiert wird. – Schenk uns und allen Verantwortlichen deinen belebenden Geist, damit wir nie aufhören, neu anzufangen und besonders in kleinen Erfolgen das Samenkorn der Hoffnung aufgehen zu sehen: *Gott, Vater aller Menschen -*

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Wachsam sein bedeutet auch, die Menschen um uns zu sehen und in ihnen Christus zu erkennen, der uns entgegenkommenden will. – Hilf unseren Nächsten in seiner/ihrer Einmaligkeit anzunehmen und dadurch Hoffnung und Lebensfreude zu verbreiten: *Gott, Vater aller Menschen -*

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Gottes Gegenwart ist auch heute unter uns lebendig - oft verborgen und unerkannt. Stärke alle Suchenden, alle Fragenden, alle, die sich für andere engagieren, damit sie so das Wirken Jesu in der Welt bezeugen und andere anstecken mit der Flamme der göttlichen Liebe:

Gott, Vater aller Menschen –

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Wir sind eingeladen, unser ganz persönlichen Bitten Gott in Stille oder laut vorzutragen: *Gott, Vater aller Menschen -*

A: *Wir bitten dich, erhöre uns.*

V: Gott, dein Sohn Jesus Christus hat ganz im Vertrauen auf dich gelebt und deinen Willen erfüllt. Wir danken dir für sein Leben und Beispiel. Die Gabe des Geistes begleite uns in dieser Zeit des Advents, damit wir dem Jesuskind in der Krippe mit ganzem Herzen entgegen gehen.

Amen

Vater Unser

V: Wir dürfen gewiss sein, Gott wird seine Schöpfung mit uns vollenden, die er begonnen hat. Mit der Bitte: „Dein Reich komme“ rufen wir um eine Welt, in der Solidarität und Frieden herrschen. Deshalb beten wir jetzt wie Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen.

Schlussgebet

A: Guter Gott,

wir danken dir für diese Feier und für die Gemeinschaft,
die wir erfahren haben.

Wir danken dir für Jesus, der gekommen ist
und immer wieder kommt, um uns wach zu machen,
für Gott und unsere Mitmenschen.

Lass uns wach und aufmerksam sein,
damit wir ihn nicht übersehen,
wenn er zu uns kommen will, heute, in dieser Adventzeit
und einmal am Ende unseres Lebens. Amen.

Segen

Advent heißt: ausschauen nach Gott.

Wir dürfen unser Herz öffnen für seine Ankunft in unserer Mitte.

So bitten wir:

Guter Gott, segne unsere Welt und was sie erfüllt.

Segne die Wohnungen und Häuser, die wir bewohnen,
und segne unsere Hände und Augen.

Segne unser Aufstehen am Morgen und unser Hinlegen am Abend.

Segne unser tägliches Arbeiten und Mühen.

Dazu segne und begleite uns in dieser Adventzeit,
der barmherzige und uns liebende Gott,

+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Lied: O Herr, wenn du kommst (GL 233, 1-3)

Wort-Gottes-Feier-Gestaltung: Ingeborg Rathofer